

# Nicht nur Zeiten messen

**Triathlon** Wie kann man Talente besser erkennen und fördern? Das wollen Sportwissenschaftler der TU München herausfinden. Sie kooperieren deshalb mit dem Bayerischen Triathlon-Verband.

Die Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaft der Technischen Universität München (TUM) widmet sich seit mehreren Jahren mit verschiedenen Projekten, Studien und Veranstaltungen dem Triathlon-Nachwuchs in Bayern. So gab es auch 2011 wieder drei große Events, bei denen der Bayerische Triathlon-Verband eng mit dem Lehrstuhl für Präventive Pädiatrie kooperiert hat.

Zum Sichtungslgang im Mai waren die Kinder und Jugendlichen (im Alter von 10 bis 19 Jahren) aller bayerischen Triathlon-Vereine eingeladen. Novum in diesem Jahr: die direkte Kontaktaufnahme und Anmeldung über die bayerischen Vereine. Diese direkte Kooperation hatte eine rege Beteiligung zur Folge: 64 Kinder und Jugendliche machten mit.

Im Vorfeld der Sichtung hatten die Vereine bereits die Leistungen im Schwimmen und Laufen festgehalten. Beim wissenschaftlichen Teil der Sichtung wurden am TUM-Campus im Münchner Olympiapark die übrigen Parameter erhoben. Anthropometrische Vermessungen gehörten ebenso dazu wie Koordinations- und Krafttests mit dem Talentdiagnose-System und ein Rad-Leistungstest. Verschiedene Gesundheitsparameter wurden ebenfalls gemessen.

Zwei Wochen später folgte der 7. TUM-Triathlon an der Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim. Die ursprüngliche Idee

des TUM-Kinder- und Jugendtriathlons war „Kinder zu bewegen“. Von einer anfangs relativ überschaubaren Veranstaltung mit 114 Teilnehmern entwickelte sich der TUM-Triathlon zu einem festen Termin im Kalender junger Triathleten. Insgesamt 320 Teilnehmer konnten in diesem Jahr im Ziel an der Regattastrecke begrüßt werden.

Der TUM-Triathlon ist inzwischen mehr

der und Jugendliche geplant. Deren Teilnahme ist nicht nur ein Beitrag zur Integration, sondern ermöglicht es zudem angehenden Sportlehrern und Sportwissenschaftlern, in Kooperation mit der Sehbehinderten-Schule Unterschleißheim den Umgang mit sehbehinderten Kindern zu lernen.

Zum Saisonabschluss fand die zweite Sichtungsstudie zum ersten Mal im Rahmen eines mehrtägigen Triathlon-Camps statt. Mitte Oktober wurde mit direkter Unterstützung des Triathlonbezirks Oberbayern ein Trainingswochenende für den Triathlon-Nachwuchs an der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaft ausgerichtet. Knapp 20 Nachwuchstriathletinnen und -triathleten im Alter von 12 bis 17 Jahren nahmen an der Veranstaltung teil. Ein straffer Zeitplan mit zwei Schwimmtrainings, zwei Lauftrainings und verschiedenen Koordinations- und Athletik-Einheiten stand auf dem Programm.

Parallel zum Training wurde zudem der wissenschaftliche Teil des Triathlon-Camps mit anthropometrischen Vermessungen, Koordinations- und Krafttests, Schwimm- und Lauftests, einem Rad-Leistungstest für die älteren Jahrgänge und einem sportpsychologischen Motivationsfragebogen eingebaut. Auch eine Videoanalyse beim Schwimmen und ein Gruppenprojekt zum Thema „Gesunde Ernährung“ waren Teil des um-



Trainingswochenende zum Saisonabschluss: die Teilnehmer des Herbst-Camps.

als ein reiner Sportevent, denn durch die enge Kooperation des Lehrstuhls für Präventive Pädiatrie der Technischen Universität München mit dem Bayerischen Triathlon-Verband und anderen universitären Einrichtungen konnten sowohl die sportlichen Bereiche als auch die wissenschaftlichen Untersuchungen, die im Rahmen dieser Veranstaltung durchgeführt werden, ausgebaut werden. Für 2012 sind auch wieder Triathlon-Staffeln für sehbehinderte Kin-

Eine olympische Wettkampfstätte für Rudern und Kanu als Austragungsort: Der TUM-Triathlon erlebte in diesem Jahr an der Regattastrecke in Oberschleißheim bei München bereits seine siebte Auflage. FOTOS (2): BILDERGARAGE 2011



fangreichen Wochenendprogramms. Wie auch schon in den vergangenen Jahren werden die umfangreichen Daten von der TU München im Rahmen der Triathlon-Sichtungsstudien ausgewertet. Der Forschungsschwerpunkt liegt dabei auf der Analyse verschiedenster Faktoren, die neben der aktuellen Leistungsfähigkeit der Athleten im Wettkampf auch eine wichtige Rolle bei der Erkennung von Talenten spielen können. Langfristig gesehen planen die Studienleiter den Aufbau einer Datenbank mit umfangreichen Daten von jungen Triathletinnen und Triathleten, um damit die Möglichkeiten der Talenterkennung und -förderung zu verbessern und die Entwicklung von triathlonspezifischem Know-how für die Trainings- und Wettkampfplanung zu unterstützen. Die ersten Ergebnisse der Studien wurden im Juni auf dem Internationalen Deutschen Triathlon-Symposium in Niedernberg vorgestellt und sollen in absehbarer Zeit publiziert werden.

Organisiert und durchgeführt werden die verschiedenen Projekte von Dr. Martin Schönfelder und Philipp Peter von der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaft der TU München. Die Organisatoren können dabei auf die Mithilfe zahlreicher Studenten zurückgreifen. Durch die enge Kooperation des Verbandes und der TU München wird es für die Studierenden ab diesem Jahr auch wieder möglich sein, an der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaft die Trainerlizenz C für Triathlon mit dem Schwerpunkt „Breiten- und Gesundheitssport“ zu erwerben. In enger Kooperation mit dem Lehrwart des Bayerischen Triathlon-Verbandes wurde das Anerkennungsverfahren neu strukturiert.

Und wie geht es weiter? Das nächste Triathlon-Camp ist für den Herbst 2012 geplant, und bereits im Frühjahr 2012 soll der nächste Sichtungslehrgang an der TU München folgen. Für den 8. TUM-Triathlon kann man sich schon den 19. Mai 2012 vormerken. Genauere Informationen werden im Internet veröffentlicht. [@ www.computer.com](http://www.computer@www.computer.com)

